

Vergabestelle

Augusta-Krankenanstalt gGmbH
Bergstraße 26
44791 Bochum

Vergabeart

- ☐ offenes Verfahren
☐ nicht offenes Verfahren
☒ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
☐ wettbewerblicher Dialog
☐ Innovationspartnerschaft

Ablauf der Teilnahmefrist

Datum	Uhrzeit
26.10.2026	10:00 Uhr

Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen:
20.10.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

Evangelisches Klinikum Gelsenkirchen GmbH, Neubau Psychiatrie
Munckelstraße 27, 45879 Gelsenkirchen

Vergabenummer

Leistung

PSY-P001-11.1

Abbrucharbeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Ausschreibung und überlassen Ihnen anliegend die Vergabeunterlagen.

Im Folgenden werden die Verfahrensart (Ziff. 1), die Eignungsanforderungen und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (Ziff. 2) und die Auswahlkriterien für die Ermittlung der 5 besonders geeigneten Bewerber (Ziff. 3) beschrieben.

Im Anschluss werden die Anlagen aufgeführt. Bitte beachten Sie, dass manche der dort genannten Formulare punktuell modifiziert und auf die hiesige Verfahrensart angepasst worden sind.

Sodann folgen unter den Ziff. 1 – 10 weitere Ausführungen zum Vergabeverfahren.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Vergabeunterlagen im Teilnahmewettbewerb nur eine Projektbeschreibung enthalten und das Leistungsverzeichnis (erst) in der Angebotsphase bereitgestellt wird.

1 Verfahrensart / Angaben zum Verfahren

Die Auftragsvergabe erfolgt im Rahmen eines europaweiten Verhandlungsverfahrens mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gemäß §§ 3 EU Nr. 3, 3a EU Abs. 2 VOB/A i.V.m. § 3b EU Abs. 3 VOB/A.

Das Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb wird in mehreren, aufeinanderfolgenden Schritten, durchgeführt.

Das Vergabeverfahren beginnt mit der Auftragsbekanntmachung und der Einleitung des öffentlichen Teilnahmewettbewerbs, in welchem Bewerber auf ihre Eignung geprüft und für die Teilnahme am weiteren Verfahren ausgewählt werden.

Nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs wird die Angebots- und Verhandlungsphase mit 3 bis 5 Bietern durchgeführt. Die Auswahl der geeigneten Bewerber, welche zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, erfolgt nach den in der EU-Bekanntmachung festgelegten und in der veröffentlichten Wertungsmatrix beschriebenen objektiven Auswahlkriterien.

Die ausgewählten Bieter geben auf Grundlage der Leistungsbeschreibung ein Erstangebot ab, welches mit dem Auftraggeber verhandelt wird. Das Erstangebot enthält bereits eine indikative Kostenprognose.

Der Auftraggeber hat sich das Recht vorbehalten, den Zuschlag bereits auf ein Erstangebot zu erteilen. Sollte der Auftraggeber einen solchen Zuschlag auf das Erstangebot nicht erteilen, werden diejenigen Bieter, deren Angebote nach der ersten Wertung in die engere Wahl kommen, zu einem Bietergespräch eingeladen. Der Auftraggeber wird voraussichtlich nur noch drei Bieter zu den Bietergesprächen einladen. Je nach Wertungsergebnis kann in die engere Wahl aber auch nur ein Bieter gelangen. Dies wäre der Fall, wenn sich ein Wertungsergebnis ergibt, das zeigt, dass nur ein Bieter unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten realistisch für den Zuschlag in Betracht kommt.

Die zum Bietergesprächen geladenen Bieter werden im Rahmen eines Termins die Gelegenheit haben, ihr Angebot zu verbalisieren und insbesondere die erarbeiteten Herausforderungen des Projekts sowie etwaige Vertragsaspekte vorzustellen. Die genaue Zeitplanung und Ablauf der Bietergespräche werden den Bietern in der Einladung zu den Bietergesprächen konkretisiert und mitgeteilt.

Im Anschluss wird der öffentliche Auftrag für der Abbrucharbeiten auf das wirtschaftlichste, final von den Bietern abgegebene Angebot erteilt.

Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich vor, den Ablauf des Vergabeverfahrens sowie die Termine im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen im Laufe des Verfahrens zu ändern, soweit dies zweckmäßig ist. Über etwaige Änderungen und/oder Anpassungen wird der Auftraggeber die Bieter rechtzeitig informieren.

2 Eignungsanforderungen und Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

Beschreibung

Sowohl von präqualifizierten als auch von nicht präqualifizierten Unternehmen sind mit dem Teilnahmeantrag im Rahmen eines vom Auftraggeber vorgegebenen Bewerbungsbogens folgende Angaben/Unterlagen vorzulegen:

1. Darstellung der Referenzen über vergleichbare Leistungen, mit Angabe insbesondere

a) Projektbezeichnung, Ort

b) Auftragnehmer (bei Bewerbergemeinschaften das/die Unternehmen, das/die die Leistung erbracht hat/haben)

c) Referenzgeber, Branche, Anschrift, Abteilung und Ansprechpartner mit Kontaktdaten

d) Angabe dazu, ob die Referenz den Abbruch/Rückbau eines Gebäudes zum Gegenstand hat (inkl. Nennung des Gebäudes)

e) Angabe der Adresse des abgebrochenen/zurückgebauten Gebäudes)

f) Angaben zum Abbruch-/Rückbauvolumen

g) Angaben zur Komplexität der örtlichen und baulichen Rahmenbedingungen des abgebrochenen/zurückgebauten Gebäudes, insbesondere dazu ob sich das abgebrochene/zurückgebaute Gebäude in innerstädtischer Lage bzw. vergleichbar beengter Lage befunden hat; der Abbruch unter besonderem Schutzbedarf angrenzender Bebauung erfolgt ist; ob das abgebrochene/zurückgebaute Gebäude unmittelbar und ohne Abstand an ein zu erhaltendes Gebäude angrenzt

h) Angaben zur Schadstoff-, Anlagen- und Entsorgungskomplexität, insbesondere dazu, ob die Referenz neben den Abbrucharbeiten den gleichzeitigen Rückbau und die Entsorgung von einem oder mehreren der folgenden Stoffe/Anlagen umfasst hat:

- Asbest gem. TRGS 519;
- Künstliche Mineralfasern (KMF) gem. TRGS 521;
- PCB gem. PCBAfallIV;
- PAK (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe);
- Lüftungsanlagen mit schadstoffhaltigen Brandschutzklappen

i) Angaben zur Kampfmittelrelevanz des abgebrochene/zurückgebauten Gebäudes, insbesondere Umfang und Einbindung kampfmittelbezogener Leistungen

Angaben dazu, wann die Abnahme der Leistung erfolgt ist

j) Angaben zum Leistungszeitraum

Mindestanforderungen:

Bewerber müssen mindestens drei Referenzen einreichen, die jeweils sämtliche der folgenden Anforderungen erfüllen:

- a) Referenz hat den Abbruch bzw. den Rückbau eines Gebäudes zum Gegenstand;
- b) Das Abbruch-/Rückbauvolumen beträgt mind. 1,5 Mio. EUR (netto);
- c) Die Referenz ist seit 07/2021 erbracht worden. Es reicht aus, wenn die Abnahme der Leistung seit 07/2021 erfolgt ist.

Bei Bewerbergemeinschaften sind die Referenzen von mindestens einem Mitglied der Bewerbergemeinschaft vorzulegen.

Bewerber müssen mindestens eine Zertifizierung nach RAL GZ 509 (oder gleichwertig) und eine EfBV Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb (oder gleichwertig) nachweisen.

Wichtiger Hinweis:

Soweit präqualifizierte Unternehmen keine diesen Mindestanforderungen entsprechende Referenzen im PQ-Verzeichnis hinterlegt haben, sind entsprechende Referenzangaben mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen (siehe entsprechender Vordruck). Eine Nachforderung entsprechender Angaben ist bei einem Verweis auf die Präqualifikation nicht zulässig (vgl. OLG Düsseldorf, Beschl. v. 08.06.2022 - VII-Verg 19/22).

3 Auswahlkriterien

Bei ausreichender Anzahl geeigneter Bewerber werden bis zu 5 Bewerber zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

Die Bewerberauswahl erfolgt in dem folgenden Verfahren:

- Es wird geprüft, ob der Teilnahmeantrag alle geforderten Angaben und Unterlagen enthält. Fehlende Angaben und Unterlagen sind auf Verlangen des Auftraggebers innerhalb einer angemessenen Frist nachzureichen. Teilnahmeanträge, die auch bei Ablauf der Nachfrist noch unvollständig sind, werden nicht berücksichtigt.
- Es wird geprüft, ob der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft nach den von ihm/ihr eingereichten Angaben und Unterlagen grds. geeignet erscheint, die zu vergebenden Leistungen vertragsgerecht auszuführen.
- Überschreitet die Anzahl geeigneter Bewerber die Anzahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden soll, wird eine differenzierte Eignungsprüfung vorgenommen, um den Bewerberkreis zu reduzieren. Diese Prüfung erfolgt anhand der Angaben zur Referenzlage des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft. Es werden diejenigen Bewerber/Bewerbergemeinschaften am weiteren Verfahren beteiligt, die nach den vorgelegten Angaben/Unterlagen zur Referenzlage im Vergleich zu ihren Mitbewerbern in besonderer Weise geeignet erscheinen, die zu vergebenden Leistungen vertragsgerecht zu erbringen. Maßgeblich ist die anhand der Referenzangaben nachgewiesene Erfahrung des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft mit Bauleistungen möglichst vergleichbarer Art. Ein Austausch benannter Referenzen ist nicht möglich.

Es erfolgt hierbei die folgende Bepunktung:

Bewertet werden die eingereichten Referenzen über vergleichbare Leistungen. Es werden nur Referenzen bewertet, die die o.g. Mindestreferenzanforderungen erfüllen.

Unter den Referenzen, die die o.g. Mindestanforderungen erfüllen, werden die 3 besten eingereichten Referenzen (jeweils bis 15 Punkte) bewertet. Maximal erzielt werden können 45 Punkte.

Die Referenzbewertung erfolgt nach den folgenden Maßstäben:

1. Abbruch-/Rückbauvolumen der Referenz (maximal 3 Punkte je Referenz)

Maßgeblich ist das vom Bewerber verantwortete netto Auftragsvolumen der Abbruch-, Rückbau-, Entkernungs-, Schadstoffsanierungs- und unmittelbar zugehörigen Entsorgungsleistungen. Nicht berücksichtigungsfähig sind insbesondere reine Planungs-, Neubau-, Erschließungs- oder Kampfmittelräumleistungen, soweit diese nicht Bestandteil des vom Bewerber verantworteten Abbruchauftrags waren.

Netto-Auftragsvolumen der Referenz	Punkte
Unter 2,0 Mio. EUR	0
2,0 Mio. EUR bis einschließlich 3,5 Mio. EUR	1
Über 3,5 Mio. EUR bis einschließlich 6,0 Mio. EUR	2
Über 6,0 Mio. EUR	3

2. Komplexität der örtlichen und baulichen Rahmenbedingungen (maximal 3 Punkte je Referenz)

Die Punkte nach den nachstehenden Unterkriterien werden addiert.

Unterkriterium	Anforderungen	Punkte
Innerstädtische bzw. vergleichbar beengte Lage	Abbruch in dichter städtischer Bebauung oder in einem vergleichbar beengten Umfeld mit erheblichen Einschränkungen für Zufahrt, Gerätebewegungen, Lagerflächen, Verkehrsführung, Immissionsschutz oder Baustellenlogistik.	1
Enge Randbebauung / schutzbedürftige Nachbarschaft	Abbruch unter besonderem Schutzbedarf an grenzender oder nahe gelegener Wohn-, Gewerbe-, Verwaltungs-, Bildungs-, Gesundheits- oder sonstiger schutzbedürftiger Nutzungen.	1
Unmittelbar angrenzende Bestandsgebäude	Abbruch unmittelbar an einem zu erhaltenden Gebäude oder Bauteil ohne trennenden Abstand; erforderlich waren besondere Abbruch-, Trenn-, Sicherungs-, Erschütterungs-, Staubschutz- oder Überwachungsmaßnahmen.	1

3. Schadstoff-, Anlagen- und Entsorgungskomplexität (maximal 3 Punkte je Referenz))

Die Referenz umfasst neben den Abbrucharbeiten den gleichzeitigen Rückbau und die Entsorgung von einem oder mehreren der folgenden Stoffe/Anlagen.

Bewertet wird der in der jeweiligen Referenz vom Bewerber tatsächlich verantwortete Umgang mit schadstoffhaltigen Baustoffen, technischen Anlagen sowie der zugehörigen Separierung, Verpackung, Entsorgung und Nachweisführung.

Nachgewiesene Stoffe / Anlagen innerhalb der Referenz	Punkte
0 bis 2 der nachstehend genannten Stoffe oder Anlagen	0
3 der nachstehend genannten Stoffe oder Anlagen	1
4 der nachstehend genannten Stoffe oder Anlagen	2
Sämtliche der nachstehend genannten Stoffe oder Anlagen	3

Als Stoffe bzw. Anlagen werden berücksichtigt:

- Asbesthaltige Materialien mit Arbeiten nach TRGS 519,
- künstliche Mineralfasern (KMF) mit Arbeiten nach TRGS 521,
- PCB-haltige Materialien oder Abfälle gem. PCBAfallV,
- PAK-haltige Materialien oder Bauteile (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe),
- Lüftungs- oder sonstige technische Anlagen mit schadstoffhaltigen Brandschutzklappen.

Die bloße Benennung eines Stoffes oder einer Anlage genügt nicht. Der Bewerber muss darstellen, dass die jeweiligen Leistungen Bestandteil seines Verantwortungs- und Leistungsumfangs waren.

4. Erfahrung in Kampfmittelverdachtsflächen (maximal 6 Punkte je Referenz)

Für die Bewertung sind die Kampfmittelrelevanz, die konkrete Einbindung der Abbruchleistungen, der Umfang der Sondierungs- und Räumungsleistungen sowie die Koordination der Beteiligten darzustellen. Maßgeblich ist, dass der Bewerber die Abbruch- bzw. Planungsleistungen im jeweiligen Referenzprojekt selbst erbracht oder als verantwortlicher Auftragnehmer gesteuert hat.

a. Referenzprojekt in einer Kampfmittelverdachtsfläche (maximal 3 Punkte)

Sachverhalt	Punkte
Die Referenz betrifft keine Kampfmittelverdachtsfläche oder die Kampfmittelthematik stand in keinem sachlichen Zusammenhang mit den vom Bewerber erbrachten Leistungen.	0
Die Referenz betrifft eine Kampfmittelverdachtsfläche; der Kampfmittelverdacht war bei Projektbeginn bekannt und bei der Planung oder Durchführung der Abbruchleistungen zu berücksichtigen.	1
Die Referenz betrifft eine Kampfmittelverdachtsfläche; vor oder während der Abbruchleistungen waren kampfmittelbezogene Untersuchungs-, Sondierungs-, Sicherungs- oder Räumungsmaßnahmen erforderlich.	2
Die Referenz betrifft eine Kampfmittelverdachtsfläche mit erhöhtem Koordinations- und Sicherheitsbedarf; kampfmittelbezogene Maßnahmen mussten abschnittsweise, fortlaufend oder in unmittelbarer Abhängigkeit vom Abbruchfortschritt durchgeführt und in den Bauablauf integriert werden.	3

b. Umfang und Einbindung kampfmittelbezogener Leistungen (maximal 3 Punkte)

Sachverhalt	Punkte
Es wurden keine über die allgemeine Kenntnis der Verdachtsfläche hinausgehenden kampfmittelbezogenen Leistungen beschrieben.	0
Der Bewerber hatte Kampfmittelinformationen, Freigaben, Auflagen oder Sperrbereiche bei der Arbeitsvorbereitung und Bauablaufplanung zu berücksichtigen.	1
Der Bewerber koordinierte die Abbruchleistungen mit Kampfmittelsondierungen, Räummaßnahmen oder fachtechnischen Freigaben; dies betraf mindestens einen relevanten Bauabschnitt, Arbeitsbereich oder Eingriff in den Untergrund.	2
Die kampfmittelbezogenen Maßnahmen waren integraler Bestandteil des Abbruchablaufs; der Bewerber steuerte oder koordinierte einen abschnittswisen, fortlaufenden oder räumlich eng mit den Abbruchleistungen verzahnten Ablauf einschließlich Freigaben, Sperrungen und Wiederaufnahme der Arbeiten.	3

Bei gleicher Wertung (Punktzahl) erfolgt die Auswahl per Los.

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind**

- ☒ 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
- ☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☐ 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
- ☐ 227 Zuschlagskriterien
- ☐ 242 Instandhaltung
- ☒ Informationen DS-GVO (Dokument 5.00)
- ☐
- ☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden – Angaben hierzu folgen in der Angebotsphase

- ☐ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen)
- ☐ 214 Besondere Vertragsbedingungen
- ☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
- ☐ 228 Nichteisenmetalle
- ☐ 241 Abfall
- ☐ 244 Datenverarbeitung
- ☐ Besondere Vertragsbedingungen TVgG-NRW
- ☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Teilnahmeantrag einzureichen sind

- ☒ Teilnahmeantrag
- ☐ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- ☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☒ 234 Erklärung Bewerber-/Arbeitsgemeinschaft
- ☒ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen

- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- ☒ Eigenerklärung EU-Sanktionen Russland (Dokument 3.03)
- ☒ Erklärung Versicherung (Dokument 3.04)
- ☒ Referenzvordruck (Dokument 3.02; nicht nur von nicht präqualifizierten Unternehmen einzureichen, sondern auch von präqualifizierten Unternehmen, soweit die von ihnen im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzangaben den spezifischen Anforderungen dieses Vergabeverfahrens nicht genügen)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- ☐ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☒ 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☐
- ☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Evangelisches Klinikum Gelsenkirchen GmbH

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☐ in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle

Straße

Fax

PLZ/Ort

E-Mail

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Teilnahmeantrag einzureichen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Dokument 1.02)
- ☒ Zertifizierung der RAL Gütegemeinschaft Abbrucharbeiten e.V. für Abbrucharbeiten (RAL GZ 509) mit den Klassen HA3, AB und AK
- ☒ EfbV Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 56 KrWG
- ☐

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Teilnahmeantrag/Angebot gefordert war, werden

- ☐ nachgefordert.

- ☒ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

gem. § 16a EU VOB/A

- ☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Dokument 1.02)

☐

☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein

- ☐ ja, Angebote sind möglich für

☐ alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

☐ eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung

☐ nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- ☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann

Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung

Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☐ zugelassen.

Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
§ 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.

- ☒ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.

- 6.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - angenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

☐ für die gesamte Leistung

☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

☐

7 Angebotswertung (Hinweis: Angebote sind erst in der Angebotsphase einzureichen, noch nicht jetzt im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs)

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☐ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere

unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngeleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☒ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Abgabe des Teilnahmeantrags und des Angebots

☒ Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Übermittlung des Teilnahmeantrags/Angebots in Textform muss der Bewerber/Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Der Teilnahmeantrag/Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Teilnahme-/Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer:	Baumaßnahme:
Vergabenummer:	Leistung:

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Vergabekammer Westfalen

Albert-Thaer-Straße 9

48147 Münster

10 Wir bitten bei der Einreichung von elektronischen Angeboten um Beachtung der folgenden Hinweise:

- Der Teilnahmeantrag/Das Angebot ist über das sog. Bietertool einzureichen. Nur hierdurch ist die geforderte Verschlüsselung gewährleistet. Es ist nicht ausreichend, den Teilnahmeantrag/das Angebot als Anhang zu einer Nachricht über die Funktion Kommunikation zu übersenden. Auch eine Angebotseinreichung per E-Mail ist nicht ausreichend.
- Es gibt eine Größenbeschränkung für die Übermittlung der Dateien, um deren Beachtung gebeten wird.
- Für die elektronische Übermittlung der Teilnahmeanträge/Angebote über das sog. Bietertool werden unterschiedliche Software und Softwareeinstellungen gefordert. Bitte informieren Sie sich frühzeitig vor Abgabe, ob die von Ihnen genutzte Technik diese Anforderungen erfüllt.
- Bitte planen Sie für die elektronische Übermittlung des Teilnahmeantrags/Angebotes ebenfalls Zeit ein. Maßgeblich für die Fristbetrachtung ist der Eingang der Daten auf dem Server, nicht der Beginn des Versandes der Unterlagen.